

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und diesem Zusammenwirken ist es vorzugsweise zu danken, wenn wir bis zur Stunde schon recht gute Lehrgänge für die Holz- und Metallbearbeitung im I. Jahrgange, dann Lehrgänge für die Schlosserei, die Schmiederei, das Schweißen, für die Dreherei, für Bau- und Möbeltischler, Drechsler (nach Avanzo), Zimmerleute und endlich für die Bearbeitung von Intarsien in der II. Classe zusammengestellt haben. Auch die Vollendungsarbeiten, wie Beizen, Polieren, Anstreichen, Lackieren, Aetzen etc., gelangen schon in der II. Classe zur Behandlung, wobei der Chemiker interveniert. Die Ausgestaltung dieser Lehrgänge und die Entwicklung solcher für andere Gewerbsgebiete wird natürlich, entsprechend dem Schülermateriale, fortgesetzt werden und ist es selbstverständlich, dass die sehr schätzenswerten Erfahrungen der Handwerkerschulen in Jaroměř, Kladno und Jungbunzlau bei der Festlegung unserer Arbeitsvorgänge in volle Berücksichtigung gezogen wurden.

Was das nothwendigste Anschauungsmateriale für Physik, Chemie und Materialienkunde betrifft, so verdanken wir vor allem dem hohen Unterrichtsministerium einen Beitrag von 490 fl., während weitere nöthige Ergänzungen wieder der Intervention des Schulausschusses zuzuschreiben sind, da derselbe auch auf diesen Gebieten die private Unterstützung durch Uebersendung von Objecten förderte, indem die Allgemeine Sparcasse in Linz in hochherziger Weise 600 fl. und ausserdem andere Factoren über Verwendung des Schulausschusses noch an 200 fl. spendeten.

Aus diesen Daten, welche später sub Geschenken und Lehrmittelsammlungen genau specificiert erscheinen, erhellt die Thätigkeit des Schulausschusses auf diesem Gebiete, und wengleich derselbe auch die Aufgabe hat, in der benannten Richtung fördernd einzugreifen, so kann man doch nicht mit der Meinung zurückhalten, dass ausserordentlich viel von dieser Seite geschehen sei, und dass das klarliegende, grosse Wohlwollen seitens der hohen Unterrichtsverwaltung, mit dem segensvollen Eingreifen des Schulausschusses gepaart, zu solchen günstigen Resultaten führte, die man von vornherein vorauszusetzen absolut nicht berechtigt war.

Noch ein Jahr solcher Förderung und wir werden sagen dürfen, dass die Hauptschwierigkeiten überwunden sind, jedermann wird erkennen, welche Ziele wir zu erreichen vermögen, und man wird sich klar werden, wie gerade diese Schulkategorie mit Recht berufen sein soll, den Kleinbetrieb auf ein solideres Fundament zu stellen.

Was nun die **Gesamtleistungen** der Schüler anlangt, so dürfen dieselben auf Grund der statistischen Nachweise im allgemeinen als zufriedenstellende gelten. Es darf hiebei nicht vergessen werden, dass sich noch immer zum grössten Theile schwache Elemente bei den Einschreibungen melden, doch dürften die Erfolge der Anstalt auch in dieser Richtung baldigen Wandel schaffen. Nichts ist unrichtiger als die Annahme, dass besser begabte Kinder stets am vortheilhaftesten dem Studium zugeführt werden, und wir haben alle Ursache, den hiesigen Bürgerschul-Directionen, sowie vielen Volksschulleitern in Oberösterreich für die Aufklärungen, welche schon ihrerseits den Eltern